

Traktate

vermitteln

Erfahrungen

von BBs mmmmmmmmmmm

Eine ständige Methode der Leitungstätigkeit des Sekretariats der Bezirksleitung Erfurt besteht darin, regelmäßig die besten Erfahrungen der fortgeschrittenen Grundorganisationen zu verallgemeinern und zu übertragen. Neben den Anleitungen und Erfahrungsaustauschen hat sich dabei die Herausgabe schriftlicher Materialien bewährt, unter anderem die Traktat-Serie „So machen es die Besten“. Sie erscheint regelmäßig seit dem Jahre 1962 und vermittelt — um nur einige zu nennen — zu folgenden Problemen die besten Erfahrungen: Erziehung der Werktätigen zu sozialistischen Persönlichkeiten; Parteiaktiv setzt neue Maßstäbe für das Bauwesen; Vorbereitung der Getreideernte 1968 in der Kooperationsgemeinschaft Berlstedt; Die Wandzeitung als Instrument der politischen Massenarbeit; Das Haushaltsbuch des Meisters im Gelenkwellenwerk Stadtilm. An einem Beispiel wollen

wir darstellen, wie den Kreisleitungen und Grundorganisationen durch das Traktat geholfen wird, die Erfahrungen der Besten zu nutzen.

Betriebszeitungsarbeit aktivieren

Nach der 9. Tagung des Zentralkomitees und in Vorbereitung der Partei wählen wurde von der Abteilung Agitation und Propaganda der Bezirksleitung das Traktat Nr. 36 speziell zur Arbeit der Betriebszeitungen herausgegeben. Es steht unter der Thematik: „Die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Werktätigen — Hauptanliegen der Betriebszeitung“. In diesem Traktat werden die guten Erfahrungen aus der Arbeit der Parteiorganisation des VEB Chema Erfurt-Rudisleben mit der Betriebszeitung dargelegt.

Das Thema wurde deshalb gewählt, weil jede Betriebszeitung durch eine bessere Qualität ihres Inhalts zur größeren Aktivität der Genossen in der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen in den Grundorganisationen beitragen muß. Das war nicht überall gewährleistet, weil sich auch in unserem Bezirk ein Teil der Betriebszeitungen noch auf die Wiedergabe allgemeiner Berichte und Anweisungen von Leitern beschränkt.

Das Traktat macht die Parteileitungen und Redaktionen aber darauf aufmerksam, daß das Hauptanliegen jeder Betriebsleitung darin bestehen muß, politische Aktionen auszulösen, das heißt, die Werktätigen zu mobilisieren. Die Betriebszeitung soll Diskussionen führen, an denen sich möglichst viele Betriebsangehörige beteiligen und die dazu beitragen, wichtige ökonomische und politische Zusammenhänge sichtbar zu machen, den Klassenstandpunkt und das ver-

Anschaulich

und wirksam

Seit Jahren werden durch die Abteilung Agitation/Propaganda der Bezirksleitung Erfurt regelmäßig schriftliche Materialien und Anschauungsmittel zur Unterstützung

der mündlichen Agitation und Propaganda herausgegeben.

So haben beispielsweise Mitarbeiter der Abteilung Agitation und Propaganda mit Hilfe ehrenamtlicher Kräfte einen Komplex von Farb-Dia-Vorträgen zur Leitungs- und Führungstätigkeit der politischen Massenarbeit ausgearbeitet. Weit über 300 Farbdias veranschaulichen deutlich die besten Erfahrungen von Grundorganisationen des Bezirkes aus der Arbeit mit Wandzeitungen, „Straßen der Besten“, Flugblättern u. a. Mitteln der Sichtagita-

tion. Diese Vorträge werden vor allem jetzt in der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen sowohl an der Bezirksparteischule, den Sonderschulen, den Kreisschulen für Marxismus-Leninismus als auch in den Betrieben gehalten.

Zu besonderen Ereignissen werden Genossen beauftragt, im gesamten Bezirk neue Farbdias über die Sichtagitation, Ausgestaltung der Wandzeitung usw. anzufertigen, so daß diese Vorträge ständig erweitert und ergänzt werden können.